

SOLAR-AKTIV 102

Schweizerische Vereinigung
für Sonnenenergie SSES

Regionalgruppe Aargau
Bachstrasse 111
CH-5000 Aarau



Bild: zVg

Perfekt integrierte PV-Anlagen stören auch in Schutzgebieten nicht (siehe Seite 7).

Nummer 102
Ausgabe 15. Februar 2020
30. Jahrgang
Auflage 900 Exemplare
Erscheint 3 Mal pro Jahr

Es braucht eine Solaroffensive!

Gabriela Suter



Nach der Klimawahl vom Oktober muss es nun mit der Klima- und Energiepolitik vorwärts gehen. Seit dem 20. Dezember ist das AKW Mühleberg vom Netz und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die anderen vier AKW ebenfalls endgültig abgeschaltet werden. Der Entscheid

zum Ausstieg aus der Atomenergie und das Ja zur Energiestrategie 2050 waren zukunftsweisend. Nun müssen den Worten aber Taten folgen! Damit die Energiewende gelingt, braucht es nun schnell entsprechende Massnahmen – sonst werden die Stimmen, die scheinbar «klimaneutralen AKW» immer weiter laufen zu lassen bzw. sogar neue zu bauen, lauter.

Fakt ist: Wenn die Energiewende gelingen soll, muss die Schweiz mehr sauberen, einheimischen Strom erzeugen. Jedes Jahr kauft die Schweiz im Ausland Öl und Gas für acht Milliarden ein. Diese Milliarden, die wir heute in die Öl-Staaten schicken, sollten wir besser hier investieren und so Aufträge für die Wirtschaft und Arbeitsplätze schaffen.

Der Photovoltaik kommt bei der Energiewende eine Schlüsselfunktion zu. Das Potenzial in der Schweiz ist gross, man muss es nur nutzen. Deshalb braucht es nun eine Solaroffensive!

Allein auf den für Photovoltaik gut geeigneten Dächern könnte die Schweiz mehr als doppelt so viel Energie produzieren als die vier verbliebenen Atomkraftwerke zusammen. Grosses Potenzial bietet insbesondere auch die Landwirtschaft. Die Bauern sollen zu Stromproduzenten werden. Auf ihren Scheunendächern hätten sie die Flächen, um grosse Mengen Strom zu produzieren.

Das Solarpotenzial im Aargau war kürzlich auch Thema im Grosse Rat. Damit der Aargau seinen Beitrag an die Energiewende leistet, muss der Kanton sein Solarpotenzial unbedingt und so schnell wie möglich realisieren. Der Kanton berechnet zwar ein Potenzial von 2.8 TWh/Jahr an Solarenergie, aber bei der heutigen Zuwachsrate würde es über 100 Jahre dauern, bis dieses erreicht ist.

Fortsetzung Seite 5

Dies steht in Nummer 102

Einladung GV SSES Regionalgruppe Aargau	3
Besuch bei Stiebel Eltron AG in Lupfig	4
Einladung Besuch Energieerzeugungsanlagen	5
Viele Hürden beim Solaranlagenbau	7
Agenda	8
Tage der Sonne im Aargau 2020	8

Energie- und Bauberatung



für Neubauten und Gebäudesanierungen

MINERGIE- und GEAK Experten

Alternative

Gebäudetechnikplanung HLKSE



Innoplan Ingenieurbüro USIC

5040 Schöftland

www.innoplan-sbhi.ch

info@innoplan-sbhi.ch

Für Photovoltaik

– und auch für Ihre
ganz alltäglichen
Elektroinstallationen



Elektro Installationen
Starkstrom- und Schwachstrom
Telefon- und EDV-Anlagen

W+S Elektro AG · 5032 Aarau Rohr
062 834 60 60 · www.ws-ag.ch

Solarenergie der Zukunft

JAEGGI
SOLAR
TECHNIK

info@jaeggisolar.ch
www.jaeggisolar.ch

Thermische Solaranlagen und Photovoltaik

Alles aus einer Hand:

Beratung, Planung, Ausführung

Weihermattweg 72 Scherz 056/444 88 88

*Beratung Planung Bauleitung
von Umbauten, Renovation von alten, walten und neueren Gebäuden
Einsatz von Sonnenenergie, Bauökologie*



Franziska Herzog

Planung und Bauleitung

Utostrasse 1, 5400 Baden

Tel. 056 221 88 38 / Fax 056 221 88 39

ecoENERGIE^{A+}
ENERGIE WIRKUNGSVOLL EINSETZEN

Aarauerstrasse 7 | 5040 Schöftland

Telefon: 062 739 70 90

www.ecoeap.ch | info@ecoeap.ch

Eine Firma der Lüscher + Zanetti AG

SOLAR
E-MOBILITY
PHOTOVOLTAIK
WÄRMEPUMPEN
ENERGIEBERATUNG

Einladung zur 31. Generalversammlung der SSES-Regionalgruppe Aargau am Freitag, 27. März 2020

Beginn um 14 Uhr mit Führung «Im Erlifeld», Unterentfelden, danach GV um 15:30 Uhr bei Eniwa AG, Industriestrasse 25, 5033 Buchs

In Unterentfelden steht ein energetisches Vorzeigeprojekt mit innovativen Dienstleistungen der Eniwa AG: «Im Erlifeld» ist ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Areal mit insgesamt 90 Wohnungen verteilt auf neun Mehrfamilienhäuser entstanden. Auf allen Dächern wurden Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von je 18 kWp installiert.



Eniwa strebt einen Eigenverbrauchsanteil von 80 Prozent an. Möglich wird dies durch den 134-kWh-Batteriespeicher und dank des ausgeklügelten Lastmanagements. Zusätzlich zu einer öffentlichen Schnellladestation für Elektrofahrzeuge wurden die Parkplätze in der Einstellhalle mit einer Grundinfrastruktur für die spätere Installation von Ladestationen ausgerüstet.

Anreise mit ÖV: AVA (WSB) Richtung Schöftland, Abfahrt Bahnhof Aarau 13:42 Uhr, Ankunft Unterentfelden Post (Halt auf Verlangen) 13:47 Uhr,

3 min zu Fuss zur Überbauung Erlifeld, Neufeldstrasse (siehe Plan auf der Homepage SSES Regionalgruppe Aargau). Für PW hats Parkplätze an der Neufeldstrasse.

14:00 Uhr: Beginn Führung Erlifeld

15:13 Uhr: Rückfahrt zu Eniwa, Buchs, mit AVA nach Aarau Torfeld, Ankunft 15:27 Uhr oder mit PW (Tiefgarage bei Eniwa)

15:45 Uhr: Referat Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Eniwa AG: «Eniwa auf dem Weg zur Klimaneutralität»

16.15 Uhr: Beginn GV Traktanden

1. Begrüssung, Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der 30. GV vom 6. April 2019 (wurde im SolarAktiv Nr. 100 publiziert)
3. Jahresbericht und Jahresrechnung 2019
4. Revisorenbericht
5. Jahresprogramm 2020
6. Anträge der Mitglieder
7. Budget 2020
8. Verschiedenes

17:30 Uhr: Apéro und Schluss

Aus organisatorischen Gründen ist eine namentliche Anmeldung zur GV zwingend erforderlich bis spätestens am 15. März 2020 an

Paul Müri, Blumenweg 4, 5722 Gränichen (**A-Post**) oder e-mail paul.mueri@ziknet.ch.

Die Angemeldeten bekommen einen Anfahrtsplan zur Besammlung im Erlifeld in Unterentfelden zugestellt.



Anmeldung zur GV SSES AG vom Freitag, 27.3.2020

Vorname:

Name:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

Ich komme mit ÖV Ich komme mit dem PW
(bitte ankreuzen, resp. Angabe im e-mail)

Vom Ring-Tauchsieder zur neuesten Inverter-Technologie

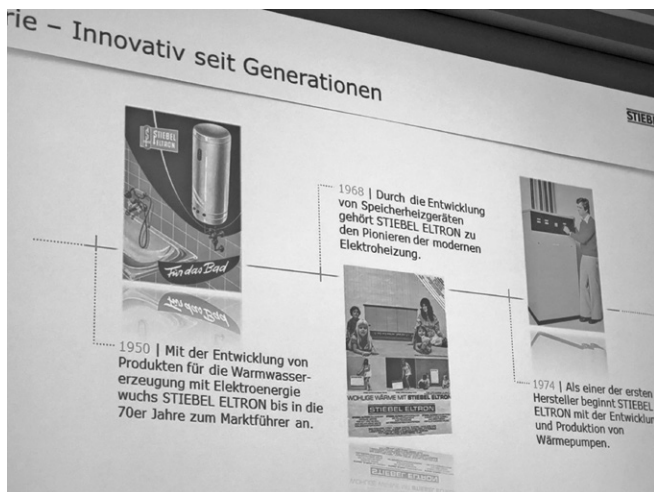
So könnte man die bisherige Entwicklung der Firma Stiebel Eltron kurzfassen: Was vor 95 Jahren in Berlin mit der Fabrikation von elektrischen Wasserkochern begann, hat sich bis heute zu einem Unternehmen entwickelt, das den europäischen Markt für Wärmepumpen und Lüftungs-Geräte wesentlich mitprägt.

Gegen 20 Interessierte der SSES Aargau liessen sich am 15. November im Energy Campus in Lupfig beim Markt-Leader über effiziente Haustechnik-Geräte in den Bereichen Wärme, Kühle, Lüftung und Warmwasser informieren. Siehe auch: www.stiebel-eltron.ch



Hanspeter Schläpfer stellte uns die verschiedenen Systeme vor

Stiebel Eltron forciert die Wärmewende als Teil der Energiewende: Weg von fossilen Energien und CO₂-Ausstoss minimieren sind die Eckpunkte. Diese Grundsätze sind in ihrem Schweizer Geschäftssitz mit Baujahr 2012 konsequent umgesetzt. Ihr Energy Campus ist das erste zertifizierte Minergie-P-Gebäude des Kantons. Was für Büro- und Ausstellungsräume noch relativ einfach umzusetzen war, erforderte im integrierten Lager-Gebäude anspruchsvolle, innovative Lösungen. Und – wen wundert's – auf dem Dach generiert eine PV-Anlage gegen 30'000 kWh/a Solarstrom!



Seit 1974 stellt Stiebel Eltron Wärmepumpen her

Seit über 40 Jahren entwickelt, baut und verkauft Stiebel Eltron Wärmepumpen (WP) für Ein- und Mehrfamilien-

häuser sowie gewerbliche Bauten. Ihre Funktion: Wärme als gespeicherte Sonnenenergie aus Luft (Luft-Wasser WP), Erde (Sole-Wasser WP) oder Wasser (Wasser-Wasser WP) entnehmen, auf ein höheres Temperatur-Niveau pumpen und zum Heizen oder Wassererwärmen brauchen.

Je nach Vorlauf-Temperatur der Heizung – sie ist abhängig von der Heizungsart (Boden-/Decken- oder Radiatoren-Heizung) – und Aussentemperatur können übers Jahr gesehen mit 1 Teil Strom bis zu 5 Teile Wärme generiert werden. Falls der Verdichter mit grünem Strom angetrieben wird, funktioniert die Wärmepumpe zu hundert Prozent erneuerbar.



Pasquale Buccoliero, Systemberater, stellte die Stiebel Eltron Gruppe mit heute über 3'000 Mitarbeitern vor.

Allerdings: Die in der Montage etwas kostengünstigere und in der Sanierung sehr beliebte und darum auch stärker verbreitete Luft-Wasser WP braucht im tiefen Winter bei frostigen Aussentemperaturen naturgemäss am meisten Strom. Neue Modelle bestehen im Gegenzug mit der integrierten Kühlfunktion, welche – in Kombination mit einer PV-Anlage – im Sommer zum Nulltarif kühlen.



Luft-Wasser Wärmepumpen als meistverbreitete Bauart

Die Sole-Wasser und Wasser-Wasser WP sind da im Vorteil, weil das Wärme-Entnahme-Medium recht stabil bei 6-8 °C (Grundwasser) oder noch höher (Erdsonde) liegt. Somit braucht der Temperaturhub deutlich weniger

Strom. Diese beiden Typen eignen sich auch für die sommerliche Raum-Kühlung um bis zu 3 Grad. Grundsätzlich gilt für alle WP: Investitionskosten meist höher als für Öl- oder Gas-Heizungen, aber deutlich geringere Betriebskosten, weil: Umweltwärme gratis, kein CO₂-Ausstoss, kein Kaminfeger, keine Tankrevision.



Stiebel Eltron bietet auch Lüftungen an

Ein grosses Dankeschön an die beiden Herren Buccoliero und Schläpfer, die uns Firma und Produkte detailliert vorstellten und mit allergrösster Geduld und Fachkompetenz auch auf die vielen Detailfragen von uns SSESlern eingingen.

Text: Ferdi Kaiser, Bilder: Paul Müri

Fortsetzung von Seite 1

Nach heftigen Diskussionen überwies der Grosse Rat das SP-Postulat für eine Aargauer Solaroffensive schliesslich mit 67 Ja- zu 58 Nein-Stimmen. Linke und Mitte-Parteien stimmten dafür, FDP und SVP dagegen. Der Regierungsrat muss nun eine Strategie und einen konkreten Massnahmenplan ausarbeiten, die aufzeigen, wie das Solarpotenzial im Kanton Aargau genutzt werden kann. *Affaire à suivre!*

Gabriela Suter ist Nationalrätin und Präsidentin der SP Kanton Aargau.

Wie diese Wende gelingen kann, zeigt Nationalrat und Swissolar-Präsident Roger Nordmann in seinem Buch «Sonne für den Klimaschutz – Ein Solarplan für die Schweiz» eindrücklich auf (erhältlich im Webshop von swissolar).

Einladung zum Besuch von 3 speziellen Energieerzeugungsanlagen im unteren Fricktal



AEW Pelletvergaser

Gerne lädt Sie die AEW Energie AG nach Rheinfelden ein. In nur wenigen hundert Metern Entfernung in der Nähe der Saline Riburg können während der Exkursion drei unterschiedliche Energieerzeugungsanlagen besichtigt werden. Es handelt sich dabei um folgende Anlagen:

- Erste Holz-Pelletvergaseranlage der Schweiz mit Blockheizkraftwerk (HVG-BHKW)
- Waldhackschnitzel-Feuerofen für das Fernwärmenetz Rheinfelden Ost mit 1.6 MW Leistung

- Gemeinschafts-Photovoltaikanlage mit einer Grösse von 267 kWp auf dem Swisslos-Logistikcenter-Neubau mit spezieller Modulaufständerung und gleichzeitiger Dachbegrünung

Die Exkursion dauert rund 2 Stunden. Zwischen den Standorten werden wir zu Fuss unterwegs sein.

Datum: Samstag, 6. Juni 2020, 10 Uhr bis 12 Uhr

Treffpunkt: Beim Hotel-Restaurant Schiff, Salinenstrasse 2, 4313 Möhlin

Anreise mit ÖV ab Bahnhof Möhlin: BUS 88 88022 Richtung Möhlin, Bata Park Bahnhof. Möhlin ab 09:45 Uhr Haltestelle Volg-Riburg an 09:47 Uhr (gleich beim Hotel-Restaurant Schiff).

Rückfahrt Haltestelle Volg-Riburg ab 12:09 Uhr, Ankunft Bahnhof Möhlin 12:11 Uhr

Aus organisatorischen Gründen ist eine namentliche Anmeldung erforderlich bis spätestens 23. Mai 2020 an

Paul Müri, Blumenweg 4, 5722 Gränichen (**A-Post**) oder E-mail paul.mueri@ziknet.ch

Anmeldung zur Exkursion der AEW Energie AG vom Samstag, 6. Juni 2020	
Vorname:	Name:
Adresse:	
Tel.:	E-Mail:
Ich komme mit ÖV <input type="checkbox"/> (bitte ankreuzen, resp. Angabe im e-mail)	Ich komme mit dem PW <input type="checkbox"/> und hätte noch ... Plätze



AUFLADEN. EINLADEN. ABLADEN. DER NISSAN e-NV200.



**NISSAN e-NV200
AB FR. 34 150.-¹**



Zero Emission



DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE.

¹Das Angebot richtet sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Gültig bis 29.06.2019 oder bis auf Widerruf. ²5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle inkl. NISSAN EVALIA, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100 000 km, zusammengesetzt aus 3 Jahre Garantie + 2 Jahre kostenfreie NISSAN 5★ Anschlussgarantie/100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Die Anschlussgarantie wird von einem Versicherungspartner von NISSAN erbracht. Umfang und Details der Anschlussgarantie können den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.ch.

AUTO GERMANN

5502 HUNZENSCHWIL

Tel. 062 889 22 22 • www.autogermann.ch



Ihr Partner für Solartechnik

- Solarmodule
- Laderegler
- Sparlampen 12/24V E27
- 12V-Kühlschränke und Boxen
- LED-Birnen 12/24V E27
- Batteriepulser MegaPulse
- 230V-Batterie ladegeräte
- Sinus-Wechselrichter
- 12V-Aussenlampen mit PIR
- Solarbatterien
- MPPT-Regler
- DC/DC Wandler
- Solar-Teichpumpen
- LED-Leisten 12V
- Zeitschalter 12V
- Antriebsbatterien
- Solarduschen
- 12V-Zubehör

Neu: Grosses Batteriensortiment

(Gel, AGM/Vlies, Nass, Lithium und Notstrom)

Realisierung von Insel- und Netzverbundanlagen, sowie Spezialanfertigungen.

Interessante Konditionen für Wiederverkäufer!

Verlangen Sie den 60-seitigen Solarkatalog.

Aktuell: Solardusche Suntherm für Camping, Swimmingpool, Schrebergarten und Ferienhaus.



Telefon: 062 721 48 74
Telefax: 062 721 44 85

Import und Grosshandel:
Maurer Elektromaschinen GmbH
Solar- und Energietechnik
Ruederstrasse 6, 5040 Schöffland
E-Mail: info@maurelma.ch
Internet: www.maurelma.ch

Meine solare Altersvorsorge:

- Eigenheim mit
- Sonnenkollektoren
- Heizungsspeicher
- Swiss Solartank®
- Steuerungen
- JenniControl
- Zentralheizungsöfen
- Powall



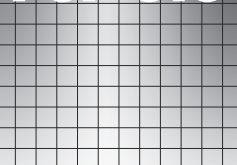
Ihr Spezialist für Sonnenenergie-Anlagen in allen Grössen



Jenni Energietechnik

3414 Oberburg, 034 420 30 00, www.jenni.ch

Für Sie



Drucken.
Und mehr.

Druckerei Meier
5303 Würenlingen, T 056 281 14 32, www.druckerei-meier.ch

- Blocks
- Briefbogen
- Broschüren
- Couverts
- Digitaldruck
- Farbprospekte
- Garnituren
- Visitenkarten

Viele Hürden beim Solaranlagenbau

Der technisch einfache Weg zum Bau von Photovoltaik-Anlagen wird durch Reglementierungen kompliziert:

Formulare, Sicherheitsnachweise, Zertifikate und Beglaubigungen für diverse Instanzen sind erforderlich. Bis zum Erhalt einer Einspeisevergütung durch PRONOVO (ca. 15% der Erstellungskosten) wartet man rund 1 bis 2 Jahre.

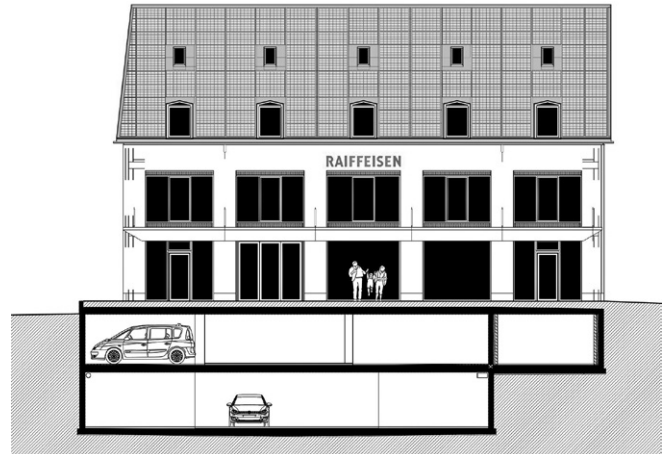
Gemäss Art. 18a RPG und Art. 32a RPV wären zwar Solaranlagen in Bau- und Landwirtschaftszonen „bewilligungsfrei“, wenn sie Dachflächen im rechten Winkel um höchstens 20 cm überragen, nicht über Dachflächen hinauskragen, reflexionsarm ausgeführt sind und als kompakte Fläche zusammenhängen. Solaranlagen auf Kultur- oder Naturdenkmälern von kantonaler oder nationaler Bedeutung bedürfen dagegen stets einer Baubewilligung.

Ämtermarsch wird zum „Canossa-Gang“

Bei unserer letzten, „bewilligungsfreien“ Solaranlage in einer Bauzone durchliefen wir 17 Prozessschritte, bis das EW den Zähler montierte:

- Baubewilligungsgesuch (Dach- und Fassadenanlage)
- Anschlussgesuch EEA für Energieerzeugungsanlage (beim örtlichen EVU)
- Meldeformular (elektronisch) an den Kanton
- Installationsanzeige an das energieliefernde Werk
- Einladung für Bemusterungssitzung mit Baukommission
- Durchführung Bemusterungssitzung (3 Monate später)
- Gesuchsformular Pronovo mit Kontoangaben
- Aktueller Grundbuchauszug
- Von allen Stockwerkseigentümern unterzeichnete Zustimmungserklärung
- Zahlungsinformationen für Einmalvergütung
- Anlagendokumentation mit Fotos während und nach dem Bau der Anlage
- Pläne und Elektroschemata
- Abnahmeprotokoll und Sicherheitsnachweis (SiNa DC) des Solarteurs
- Sicherheitsnachweis (SiNa AC) des Installateurs
- Mess- und Prüfprotokoll des unabhängigen Kontrollorgans
- Beglaubigung des akkreditierten Kontrollorgans.

Wer in der Nachbarschaft eines Denkmalschutzobjekts Solaranlagen erstellen möchte, stösst auf eine weitere Hürde: unter Verweis auf den „Kulturgüterschutz“ verhindert die Denkmalpflege mit dem Totschlagargument „Wirkungsbeeinträchtigung“ selbst perfekt integrierte Solaranlagen.



Auch perfekt integrierte Solaranlagen versucht die Aargauer Denkmalpflege zu verhindern, wenn diese in der Nachbarschaft eines geschützten Gebäudes stehen

Frage: Warum muss Solaranlagenbau so selbstdemütigend sein wie der Gang eines Heinrich IV. nach Canossa? Im Gegensatz zu König Heinrich IV. im Jahre 1077 unterwerfen wir uns ja nicht einem Papst, um Busse zu tun und ein Königreich zu gründen. Vielmehr vollziehen wir die vom Volk beschlossene Energiewende und bauen an einer CO₂- und Atomstrom-freien Zukunft, welche Behörden und Monopolbetriebe der Elektrizitätswirtschaft während Jahrzehnten erfolgreich verpennt haben.

Kernkraftwerkersatz ist nicht kostenlos.

Mit dem Entscheid aus der Kernenergie auszusteigen „sparten“ AXPO, ALPIQ, BKW & Co Investitionen in der Grössenordnung von 30 Mrd. CHF. Sofern unsere Elektrizitätswerke überhaupt in neue erneuerbare Energien investieren, tun sie dies meist im Ausland in Windanlagen, was zur Sicherung unserer Landesversorgung nichts beiträgt, weil Netze und Strommarktverträge mit der EU fehlen.

Es ist also blauäugig zu glauben, dass der Ausbau unserer Energieversorgung quasi zum Nulltarif und freiwillig durch private PV-Anleger finanziert werde, wenn man diese noch mit Auflagen piesackt und durch Einspeisevergütungsabsenkungen drangsaliert. Kein Wunder, fiel der Schweizer PV-Markt von 350 MW/a zurück auf 250 MW/a.

Allein zur Kompensation der Energie eines abgeschalteten AKW Mühleberg benötigt die Schweiz 12 Jahre - da rückt unsere tolle Energiewende in weite Ferne.

Text und Bild: Reto P. Miloni

SOLAR-AGENDA 2020



Allgemeine Termine

- 27. März** **Generalversammlung bei der Eniwa in Buchs mit vorgängiger Führung „im Erlifeld“ in Unterefelden**
Ausschreibung Seite 3
- 16. - 23. Mai** **TdS im Aargau (siehe unten)**
- 6. Juni** **Besuch von 3 speziellen Energieerzeugungsanlagen im unteren Fricktal**
Ausschreibung Seite 5

Energie-Apéros 2020

Termine zum Vormerken

Klimanotstand?! – Bis 2030 CO₂-frei? Was heisst das?

- Donnerstag, 19. März 2020 in Buchs AG
- Dienstag, 24. März 2020 in Lenzburg

Das Programm ist ersichtlich unter www.energieaperos-ag.ch
Baldmöglichst anmelden!

Tage der Sonne im Aargau 2020

Windisch: „Klimafreundliches Bauen in Windisch – Rundgang zu solaren Highlights“

Fünf Hausbesitzer zeigen ihre Sonnen- und Plusenergiehäuser mit thermischen und photovoltaischen Solaranlagen.

Themen: Erneuerbare Wärme- und Stromerzeugung, Eigenverbrauchsoptimierung und Einbindung von Batteriespeichern für CO₂-neutrale Antriebssysteme.

Ort: Windisch, Datum: 23. Mai 13:00-16:00 h
Startpunkt: Parkplatz Königsfelden
Auskunft : Reto Miloni Tel. 056 210 10 28
Mail: info@miloni.com

Frick: Thema: **Energiewende im Alltag**

Samstag, 16. Mai, 10:00 -16:00 beim Oberstufenzentrum Ebnet.

Mitwirkung von Oberstufenklassen, Solar-Fachleuten, Nachbargemeinden und der SSES Regionalgruppe Aargau. Details ab Mitte April auf der Homepage www.sses.ch/aargau

Hirschthal: «**Energieversorgung ohne fossile Energieträger und Atomkraft – Utopie oder machbar ?**»,

Referat von Urs Lüscher, Mittwoch 20. Mai 2020 in der «Biberburg», Hirschthal www.biberburg.ch

Weiteres: www.sses.ch/aargau und www.tagedersonne.ch

laube-solar.ch

....weil die Sonne keine Rechnung schreibt...



laube-solar gmbh
5334 Böbikon
056 249 10 49
info@laube-solar.ch

Unsere Web-Seite: www.sses.ch/aargau, Tel. 062 834 03 00

Vereinszeitschrift der SSES-Regionalgruppe Aargau
Redaktion: Iris Marchand, 4123 Allschwil
Druck: Druckerei Meier, 5303 Würenlingen